



## DRINGLICHKEITSANTRAG AN DEN GEMEINDERAT ZUR SITZUNG AM 29. SEPTEMBER 2006

### **Gegenstand: Überprüfung der Teilnahme der 4. Schulstufe der Klosterneuburger Volksschulen am Vorbereitungssystem zur Radfahrprüfung im Schulverkehrsgarten Floridsdorf**

#### **Sachverhalt**

- I. In Klosterneuburg ist in den Schulstufen 1-3 sehr erfolgreich **Verkehrserziehung** eingerichtet, die allerdings keinen Bezug zum Fahrradfahren beinhaltet, auch findet keine Vorbereitung auf Erlangung der unbeaufsichtigten Radfahrberechtigung (ab dem Alter von 10 Jahren) nach §65 Abs. 1 StVO statt (Auskunft Postenkommandant Leopold Großmayer, der das Schließen dieser Ausbildungslücke sehr positiv bewerten würde).
- II. Wiener Schulen nehmen in der 4. oder 5. Schulstufe an einem durch die Verkehrserziehungsgruppe der Bundespolizeidirektion Wien (Verkehrsabteilung) organisierten **Radfahrlehrgang** mit theoretischer und fahrpraktischer Unterweisung teil. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenlos. Der Antragsteller hatte Gelegenheit, die Arbeit im Schulverkehrsgarten Floridsdorf (Tetmajergasse) zu beobachten und war von der Ausstattung des Platzes und der Praxisnähe sehr positiv beeindruckt.
- III. Auf freiwilliger Basis und als **Privatinitiative** nehmen auch die Kinder einiger Eltern aus der BH Wien-Umgebung an diesem Programm teil, wobei nach erfolgreicher Ablegung der Fahrradprüfung eine Bestätigung ausgestellt wird, aufgrund derer die zuständige Bezirkshauptmannschaft dann den Fahrradausweis ausstellt. Auch diese Teilnahme ist kostenlos (Auskünfte Insp. Roland Hanifl, Leiter der Verkehrserziehungsgruppe der BPolDion [Roland.HANIFL@polizei.gv.at](mailto:Roland.HANIFL@polizei.gv.at)).
- IV. Auf Empfehlung des oben genannten Fachmanns könnte eine Nutzung des Systems auf 2 Wegen erfolgen:
  - a. Teilnahme in Form einer **klassenweisen Schulexkursion** am Schulungsblock im Schulverkehrsgarten (Aushändigen Lernunterlagen, ca. 50' Theorie, Pause, ca. 50' unterwiesene Fahrpraxis)
  - b. Lehrplanmäßiger Ansatz einer **10stündigen Projektarbeit**, bei der die theoretische Unterweisung durch den Klassenlehrer erfolgt, die **Praxisschulung erfolgt dann im Schulverkehrsgarten**. *Freier Übungsbetrieb ist nur sehr eingeschränkt (Freitagnachmittag und Voranmeldung möglich). Variante (b) wird leicht bevorzugt. Von der zeitlichen Gestaltung empfiehlt Insp. Hanifl, die Praxisarbeit im Schulverkehrsgarten für die 4. Schulstufe der Volksschulen Mitte/Ende Mai vorzusehen. Werde es erst in der Hauptschule oder im Gymnasium vorgesehen, sei der administrative Aufwand sehr viel höher.*
- V. Von der administrativen Vorgehensweise empfiehlt Insp. Hanifl, nach Willensbildung in den Schulen über den NÖ Landesschulrat an den Wr. Stadtschulrat heranzutreten, um die Fragen von Versicherungsschutz, Modalitäten und ev. Kostenbeiträgen (letzteres unwahrscheinlich) zu klären.

#### **Zielsetzung**

- Das Bewusstsein über die Möglichkeiten der sanften Mobilität wird bei Schülern gefördert.
- Die Straße wird von unnötigen Transportfahrten („Taxi-Mama“ oder „Taxi-Papa“) entlastet.
- Die Sicherheit der Schüler im Straßenverkehr wird erhöht.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtgemeinde regt bei den (öffentlichen und privaten) Volksschulen im Gemeindegebiet von Klosterneuburg die Teilnahme an den Vorbereitungskursen für die freiwillige Fahrradprüfung an und erleichtert durch Koordination die Klärung der administrativen Voraussetzungen und durch Evaluation möglicher Förderungen.

#### **Begründung der Dringlichkeit**

Um im Frühjahr 2007 in den Genuss dieser Verkehrserziehungsmöglichkeit zu kommen sind Schritte ehestmöglich zu setzen.